

Jahresbericht 2007

AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.
Furtenbachstr. 14
89077 Ulm

Dein Schutz ist unsere Motivation!
Beratung – Betreuung – Prävention

INHALTSVERZEICHNIS:		Seite
1	DER VEREIN	02 – 15
1.1	Der Vorstand	02 – 02
1.2	Mitarbeiter	02 – 02
1.3	Mitglieder	02 – 03
1.4	Spender, Sponsoren, Förderer	03 – 04
1.5	Zuwendungen der öffentlichen Geldgeber	04 – 04
1.6	Zahlenspiegel im Überblick	05 – 10
1.7	Sozialbilanz (ehrenamtliche Leistungen)	11 – 13
1.8	Finanzen	14 – 15
2	BETREUUNG UND SELBSTHILFE	16 – 17
2.1	Betreuungsgruppe	16 – 16
2.2	Selbsthilfegruppen	17 – 17
2.3	Zivildienst	17 – 17
3	BERATUNG	17 – 18
3.1	Telefonische und E-Mail Beratung	17 – 18
4	ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT	18 – 23
4.1	Das ÖP Jahr 2007	18 - 22
4.2	Internetgruppe	22 - 23
5	SZENENAHE PRÄVENTION IM RAINBOW-TEAM	23 - 24

1 DER VEREIN

1.1 Der Vorstand

Nach der Mitgliederversammlung vom 08. Mai 2007 setzte sich der Vorstand unserer AIDS-Hilfe wie folgt zusammen:

Dieter Borst
zuständig für das Ressort Finanzen.

Christiana Glaser
zuständig für das Ressort Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit.

Thomas Kemedinger
zuständig für die Ressorts Mitgliederbetreuung sowie Internet.

HP Moravetz
zuständig für die Ressorts Rainbow-Team (szenenahe Prävention) sowie anonyme Beratung.

Peter Scheerer
zuständig für das Ressort Betreuung.

Während des Berichtszeitraumes traf sich der Vorstand zu neun Vorstandssitzungen sowie gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu zwei Klausurtagungen.

Themenschwerpunkte der Vorstandssitzungen waren unter anderem: die Finanzen 2007 und 2008, 20jähriges Bestehen der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V., Entwicklung der Situation in der Wohngemeinschaft für Betroffene und Personalangelegenheiten.

Bei den Klausurtagungen ging es neben der Abstimmung zu aktuellen Arbeitsprojekten auch erneut um die Zusammenarbeit zwischen Hauptamtler-Team und Vorstand sowie die Abgrenzung und Verantwortlichkeit in den jeweiligen Verantwortungsbereichen.

Vorstandsmitglieder vertraten unseren Verein bei Mitgliederversammlungen der Deutschen AIDS-Hilfe und des Landesverbandes, nahmen an Fachtagungen und Fortbildungen teil, informierten die öffentlichen Geldgeber über unsere Tätigkeit sowie unsere Finanzsituation und nahmen repräsentative Aufgaben bei Veranstaltungen wahr.

1.2 Mitarbeiter

Bei der AIDS-Hilfe waren im Jahr 2007 folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Karin Rueß, Betriebswirtin (VWA).
Arbeitsgebiete: Verwaltung und Organisation, seit 01.03.1994 zu 50 %.

Bernhard Eberhardt, Diplom-Sozialarbeiter (FH). Arbeitsgebiete: Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, seit dem 01.02.2001.

Tanja Wöhrle, Diplom-Sozialpädagogin (FH). Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung, seit dem 01.10.2002.

Tanja Kast, Diplom-Sozialpädagogin (FH). Arbeitsgebiete: Betreuung und Beratung, seit dem 01.01.2003.

Katja Sapper, Diplom-Sozialpädagogin (FH). Arbeitsgebiete: Szenennahe Prävention im Rainbow-Team, Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, seit dem 01.06.2005 zu 75 %.

Dr. Waltraud Schwendele, Diplom-Sozialarbeiterin (FH) und Doktor der Humanbiologie in Elternzeit bis zum 10.01.2008.

Alexander Becker, Zivildienstleistender vom 01.07.2007 – 31.03.2008.

Im Jahr 2007 hatten wir 9 Praktikantinnen:

Katrin Pietsch	01.01. – 19.01.2007
Esther Danzer	08.01. – 30.03.2007
Julia Tepechin	19.03. – 23.03.2007
Melanie Winterhalter	19.03. – 23.03.2007
Katharina Schweiß	26.02. – 27.07.2007
Anja Spiegler	24.06. – 31.07.2007
Marina Wörner	17.09. – 31.12.2007
Sarah Amnet	05.11. – 12.11.2007
Liane Moser	19.11. - 14.12.2007

1.3 Mitglieder

Im Jahr 2007 konnten wir erfreulicherweise 10 neue Mitglieder gewinnen. Demgegenüber standen jedoch 22 Austritte.

Am 31.12.2007 hatte die Ulmer AIDS-Hilfe 346 Mitglieder.

Mitgliederentwicklung 1987 bis 2007

1987	86	Mitglieder
1988	117	Mitglieder
1989	130	Mitglieder
1990	111	Mitglieder
1991	108	Mitglieder
1992	161	Mitglieder
1993	363	Mitglieder
1994	503	Mitglieder
1995	540	Mitglieder
1996	513	Mitglieder
1997	502	Mitglieder
1998	493	Mitglieder
1999	478	Mitglieder
2000	455	Mitglieder
2001	431	Mitglieder
2002	416	Mitglieder
2003	395	Mitglieder
2004	384	Mitglieder
2005	370	Mitglieder
2006	358	Mitglieder
2007	346	Mitglieder

1.4 Spender, Sponsoren und Förderer

Wir bedanken uns bei folgenden Organisationen, Firmen und Institutionen, die die AIDS-Hilfe im Jahr 2007 finanziell unterstützt haben.

- Aktion 100.000 und Ulmer hilft
- Ev. Pfarramt, Neuhausen
- Ev. Gesamtkirchengemeinde, Ulm
- Fehn'sche Stiftung, Ichenhausen
- Harald's Bar, Neu-Ulm
- Otto-Kässbohrer-Stiftung, Ulm
- Prinz Innenarchitektur, Ulm
- Telos Treuhand GmbH, Ulm
- Uldo, Backmittel GmbH, Neu-Ulm
- Ulmer Volksbank, Gewinnsparen

Unser Dank gilt auch allen hier nicht genannten Spendern und Spenderinnen!

Rosenmontagsball

- Blausteiner Reisebüro
- Maritim Hotel, Ulm
- Mövenpick, Neu-Ulm
- Ulmer Theater

Einzelfallhilfen/Stiftungsgelder

- DAS, Deutsche AIDS-Stiftung

Förderung der Selbsthilfe nach § 20 SGB V

- AOK Landesverband Baden-Württemberg
- IKK Baden-Württemberg, Regionaldir. Ulm und Biberach
- BKK Daimler Chrysler
- BKK Schwenk
- BKK Techno Form, Ehingen
- BKK Wieland-Werke
- BKK WMF, Geislingen
- BKK VerbundPlus, Biberach
- BKK Fortisnova, Ludwigshafen
- KKH, Ulm
- Hanseatische Krankenkasse (HEK)
- Neue BKK, Heidenheim
- Techniker Ersatzkasse (TK), Ulm

Schwul-Lesbische Kulturwoche

- 4friends, Neu-Ulm
- HOME, Neu-Ulm
- Glaxo-SmithKline GmbH & Co. München

Fortbildungen

- Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin

Präventionsarbeit

- Albert-Einstein Gymnasium, Ulm
- BKK VerbundPlus, Biberach
- Berufsbildungswerk P. J. Wieland, Ulm
- Dornahof, Altshausen
- DRK Jugend, Heidenheim und Ulm
- Fachoberschule, Neu-Ulm
- Friedrich List Schule, Ulm
- Hauptschule Dietenheim
- Hauptschule Kirchbierlingen
- Hirscheckschule, Heidenheim
- IVECO, Ulm
- Jugendhaus Laupheim
- Krankenpflegeschule, Ehingen
- Krankenpflegeschule Michelsberg, Ulm
- Krankenpflegeschule Safranberg, Ulm
- Krankenpflegeschule, Biberach
- Krankenpflegeschule, Geislingen
- Magdalena-Neff-Schule, Ehingen
- Munksjö Paper GmbH, Aalen
- Realschule Giengen/Brenz
- Realschule Schwendi
- St. Hildegard Realschule, Ulm

Welt-AIDS-Tag

- Anna-Essinger Gymnasium, Ulm
- Fachoberschule, Neu-Ulm

- Gymnasium Blaubeuren
- Gymnasium Ehingen
- Humboldt Gymnasium, Ulm
- Lessing-Gymnasium, Neu-Ulm
- N.-Kopernikus Gymnasium, Weißenhorn
- Robert Bosch Gymnasium, Langenau
- St. Hildegard Realschule, Ulm

Messe: Leben-Wohnen-Freizeit

- Ulmer Ausstellungsgesellschaft

Jugendfilmtage

- Projektgelder BZgA für Biberach und Heidenheim

20 Jahre Ulmer AIDS-Hilfe

- Abbott GmbH & Co. KG, Wiesbaden
- AOK, Ulm
- Blausteiner Reisebüro
- Boehringer Ingel. Pharma GmbH & Co. KG
- Bundeswehrkrankenhaus, Ulm
- Celos Computer GmbH, Ulm
- Gilead Sciences GmbH, Martinsried
- Glaxo SmithKline GmbH & Co., München
- Janssen-Cilag GmbH, Neuss
- Landkreis Neu-Ulm
- Neutor-Apotheke, Ulm
- Roche AG, Grenzach-Wyhlen
- Stadt Ulm
- Support e.V., Ulm
- Ulmer Bürger Stiftung

1.5 Zuwendungen der Öffentlichen Geldgeber

Ohne die Unterstützung der öffentlichen Geldgeber könnte die Ulmer AIDS-Hilfe ihren Vereinsbetrieb nicht aufrechterhalten. Der Anteil der öffentlichen Zuwendungen am Gesamthaushalt betrug im Berichtsjahr 47,64 %.

Unser Dank für diese institutionelle Förderung gilt:

- dem Land Baden-Württemberg
- der Stadt Ulm
- dem Alb-Donau-Kreis
- der Stadt Neu-Ulm
- dem Landkreis Neu-Ulm
- der Stadt Biberach
- dem Landkreis Biberach
- dem Landkreis Heidenheim

Die Stadt Heidenheim hat uns, wie im Jahr zuvor auch, bei den Jugendfilmtagen mit einem Projektmittelzuschuss in Höhe von Euro 1.000,00 unterstützt.

Von 13 Krankenkassen wurden wir bei Selbsthilfeprojekten nach § 20 SGB V unterstützt (siehe TOP 1.4: Spender, Sponsoren und Förderer). Der Anteil am Gesamthaushalt betrug hier 0,76 % (Euro 2.220,00).

1.6 Zahlenspiegel im Überblick

Anschrift der AIDS-Hilfe

Name des Vereins	AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.	Telefon 0731 – 37331
Straße	Furttenbachstr. 14	Telefax 0731 – 9317527
PLZ und Ort	89077 Ulm	E-Mail info@aidshilfe-ulm.de
		Internet www.aidshilfe-ulm.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag – Freitag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Beratungsstelle

Montag – Freitag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Telefonische Beratungen

Montag – Freitag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr
Montag 19.30 Uhr – 21.00 Uhr
Freitag 19.30 Uhr – 21.00 Uhr

Mitglieder und Mitarbeiter (per 31.12.2007)

Anzahl der Mitglieder	346
Anzahl der Vorstandsmitglieder	5
Ehrenamtliche Mitarbeiter	35
Hauptamtliche Mitarbeiter	5
Zivildienstleistende im MSHD	1
Praktikanten/Volontäre/Schüler	9

Arbeitsfelder

Beratung
Betreuung/Begleitung
Ambulant Betreutes Einzel- und Paarwohnen
Prävention
Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit
Öffentlichkeitsarbeit
Internetpräsentation
Unterstützung der Selbsthilfe
Schulung von Multiplikatoren bei Peer Education Projekten

Beratung

telefonisch 194
per E-Mail 267

gesamt 461

Telefonische Beratungsanfragen von

Frauen 52
Männern 128
Unbekannt 14

Uhrzeit telefonische Anfragen

bis 12.00 Uhr	118
bis 18.00 Uhr	60
bis 24.00 Uhr	16

Dauer telefonische Anfragen

bis 05 Minuten	90
bis 15 Minuten	93
bis 30 Minuten	11

Altersstruktur telefonische Anfragen

jung	46
mittel	120
alt	14
ohne Angaben	12

Vermittlung von Hilfen alle Anfragen

Zum Test
Zum Arzt/Psychologen
Sonstiges

Gesprächsinhalte alle Anfragen

HIV-Antikörpertest
 Infektionswege/Schutz
 Eigene HIV-Infektion
 Sexualität/Partnerschaft
 Sonstiges

Medizinische Fragen
 Anderes STD's
 Ängste/Phobie
 Drogen

Betreuung/Begleitung

Gesamtzahl der Klienten/Klientinnen	156
Neue Klienten/Klientinnen	43
Betreuungskontakte insgesamt	1384

Klientenstruktur

Männer	95
Frauen	60
Kinder	1

Altersstruktur

unter 18 Jahren	12
18 – 39 Jahre	56
39 – 60 Jahre	76
über 60 Jahre	12

Herkunft der Klienten

Deutschland	116	Kenia	2
Belgien	1	Gambia	1
Portugal	1	Tansania	2
Slowakei	1	Uganda	1
Bosnien	1	Afrika (Land nicht bekannt)	5
Kroatien	1	Indonesien	1
Ukraine	1	Thailand	4
Russland	1	Herkunftsland nicht bekannt	5
Türkei	3	Kamerun	2
Arabische Herkunft	1	Ruanda	2
Ghana	2	Sierra Leone	1
Togo	1		

Eingliederungsvereinbarungen mit der Arbeitsagentur Ulm

Anzahl	6
--------	---

Kontakte aufgrund der Eingliederungsvereinbarung

Anzahl	0
--------	---

Ambulant Betreutes Einzel- und PaarwohnenBetreute Personen im Ambulant Betreuten Einzel- und Paarwohnen

Stadt Ulm	5
Landkreis Heidenheim	1

Prävention

Anzahl der Veranstaltungen	133
Anzahl der erreichten Personen	3.957

Zielgruppen

Schüler und Schülerinnen
 Auszubildende
 Studenten und Studentinnen
 Jugendgruppen
 Pflegepersonal
 Migranten und Migrantinnen
 HIV-Positive und deren Zugehörige
 Schüler und Schülerinnen bei der Schülermitverwaltung Aktion zum Welt-AIDS-Tag
 Pflegepersonal in Altenheimen
 Pflegepersonal in Universitätskliniken
 Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
 Fachkräfte aus anderen sozialen Einrichtungen
 Migrations-Beauftragte der Stadt- und Landkreise
 HIV-Positive und deren Zugehörige

Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen	8
Informationsstände	6
Beratungen Gayromeo-Projekt D.A.H.	57

Zielgruppe

Homosexuelle Männer
 Bisexuelle Männer

Öffentlichkeitsarbeit

Informationsstände 43

Medienkontakte/Presse

Anzahl Veröffentlichungen in Print-Medien	37
Anzahl Veröffentlichungen im Hörfunk (SWR, Radio 7, Donau 3FM, Radio Ton, Free FM)	11
Anzahl Veröffentlichungen im Fernsehen:	
- SWR Landesschau (LWF-Messe und JugendFilmtage Biberach)	2
- Regio TV (JugendFilmtage Biberach und Welt-AIDS-Tag Pressekonferenz)	2

Veröffentlichung eigener Medien

Einladungs-Faltblatt 20 Jahre Ulmer AIDS-Hilfe
 Selbstdarstellungsbroschüre
 Broschüre anlässlich des 20jährigen Bestehens der Ulmer AIDS-Hilfe
 Flyer und Plakate für:

- Rosenmontagsball
- Nacht der Solidarität
- Welt-AIDS-Tag
- Mai-Party
- Halloween-Party
- Frühstück im Stellwerk
- Jugendfilmtage in Biberach und Heidenheim

Zehn Newsletter per E-Mail
 Drei Mitgliederbriefe

Internetpräsentation

Neu-Gestaltung der Internetseiten sowohl inhaltlich als auch im Erscheinungsbild

Internet Besucher

wöchentlich	4.600
täglich	658

Unterstützung der Selbsthilfe

<u>Art/Thema der Selbsthilfe</u>	<u>Anzahl der Treffen</u>
Medizinische Rundreise der D.A.H.	1
Thermalbadausflug	1
Grillausflug	1
Wilhelma-Ausflug	1
Hüttenwochenende	1
Weihnachtsfeier	1
Vermittlung von Selbsthilfetreffen der Betroffenen	6
Café Vielfalt	50
SpätStück	12

Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

<u>Anbieter der Fortbildung</u>	<u>Thema der Fortbildung</u>	<u>Teilnehmer-Anzahl</u>
D.A.H.	Qualitätssicherung HIV-Prävention	1
DÖAK	AIDS-Kongress	1
D.A.H.	Jugendliche in der AIDS-Prävention	1
D.A.H.	HIV und Psyche	1
D.A.H.	Beratertraining	1
D.A.H.	E-Mail-Beratung in AIDS-Hilfen	1
D.A.H.	Führen in der Krise	1
D.A.H.	Online-Prävention	1
D.A.H.	Einstieg in die Präventionsarbeit	1

Supervisionen

<u>Teilnehmer</u>	<u>Anzahl im Jahr</u>	<u>Dauer in Std.</u>
- Teamsupervision hauptamtliche Mitarbeiter	6	12
- Moderierter Klausurtag Vorstand u. Mitarbeiter	1	6

Kooperationspartner

JugendFilm Tage Heidenheim:

- Schwangerschaftsberatungsstelle der AWO, Heidenheim
- Capitol-Kino-Center, Heidenheim
- Caritas Ost-Württemberg, katholische Schwangerschaftsberatungsstelle
- Landratsamt Heidenheim, Fachbereich Gesundheit
- Stadtjugendreferat Heidenheim

JugendFilm Tage Biberach:

- Schwangerenberatung Kreisgesundheitsamt Biberach
- AIDS-Beratung Kreisgesundheitsamt Biberach
- Jugend Aktiv e.V. Biberach
- Kreisjugendreferat Biberach
- Kulturamt der Stadt Biberach
- Amt für Schule und Bildung Landratsamt Biberach
- Sternenpalast Kinocenter Biberach

Präventionsparcour Berufsschule Neu-Ulm:

- ZAS Augsburg
- Öffentlicher Gesundheitsdienst des Landratsamtes Neu-Ulm
- Religionslehrer der Berufsschule Neu-Ulm

Welt-AIDS-Tag:

- Humboldt Gymnasium Ulm
- Evangelische Münstergemeinde Ulm
- Gymnasium Blaubeuren/Ehingen

Sonstige:

- Kulturkneipe Stellwerk, Schelklingen
- Bundeswehrkrankenhaus Ulm (HNO-Heilkunde, Prof. Dr. H. Maier)
- Kammerchor Schola Sine Nomine
- Ulmer Zelt
- SPD Ortsverein Blaustein
- Jugendhaus Laupheim

- Sägefelschule Ulm Wiblingen
- Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI), Stadt Ulm
- Stadt Ulm, Abteilung Ältere, Behinderte und Integration (ABI)
- Universitätsklinikum Ulm, Infektionsambulanz, Psychiatrie, Frauenklinik
- Agentur für Arbeit, Ulm
- Drogenhilfe e.V., Ulm
- Suchtberatungsstelle der Caritas, Ulm
- Sozialdienst der Universitätsklinik Ulm
- Sozialdienst Asylbewerberheim, Ulm und Blaubeuren
- Sozialdienst, Zentrum für Psychiatrie, Bad Schussenried (ZfP)
- Sozialdienst, Langzeiteinrichtung für Psychiatrieerfahrene, Neu-Ulm
- Jugendamt der Stadt Ulm und Neu-Ulm
- Stadt Ulm, Wohnungslosenhilfe und Ordnungsamt
- Gesundheitsämter Ulm, Neu-Ulm, Biberach und Heidenheim

Mitarbeit in Gremien

Interessensgemeinschaft der Unabhängigen Freien

AIDS-Workshop, Regierung Schwaben

Mitgliederversammlung und Fachtag des Landesverbandes baden-württembergischer AIDS-Hilfen

Mitgliederversammlung der Deutschen AIDS-Hilfe

Regionaler Arbeitskreis AIDS

1.7 Sozialbilanz 2007

Ehrenamtliche Tätigkeit der aktiven Vereinsmitglieder im Jahr 2007 bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V., Furttenbachstr. 14, 89077 Ulm

Jede Arbeitsstunde wurde mit einem Stundensatz von Euro 9,20 (Verrechnungssatz Zivildienstleistender für Selbstzahler) angesetzt. Bei ehrenamtlicher Buchhaltungsarbeit durch qualifizierte Fachkräfte wurde von einem Stundensatz von Euro 50,00 ausgegangen.

Hilfe- und ratsuchende Personen kamen aus den Städten Ulm, Biberach, Heidenheim, Memmingen und Neu-Ulm sowie den Landkreisen Alb-Donau, Neu-Ulm, Biberach, Heidenheim und Unterallgäu.

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. beschäftigte 2007 fünf hauptamtliche Mitarbeiter = drei 100 %-Stellen, eine 75 %-Stelle, eine 50 % Stelle und einen Zivildienstleistenden sowie eine Raumpflegerin (stundenweise).

Bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. waren Ende 2007 ca. 35 ehrenamtliche Mitarbeiter aktiv. Zudem waren neun Praktikantinnen im Jahr 2007 bei der Ulmer AIDS-Hilfe beschäftigt.

Im (Jahres-)Durchschnitt 2007 engagierte sich jeder Ehrenamtliche ca. 3,00 Stunden/Woche.

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Anzahl der Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden- satz Euro	Euro Gesamt
1. Vorstand	5			1.102		10.138,40
- Vorstandssitzungen,	5	3	9 Abende	135	9,20	1.242,00
- Mitgliederversammlung	5	5	1 Einsatz	25	9,20	230,00
- Haushaltsgespräche	2	2	2 Einsätze	8	9,20	73,60
- Mitgliederversammlungen Ba-Wü	3	9	2 Treffen	54	9,20	496,80
- Austausch Vorstand (telefonisch/persönl.)	4	1	8 Einsätze	32	9,20	294,40
- Presse- und Medienarbeit	2	2	3 Einsätze	12	9,20	110,40
- Präsenz bei Veranstaltungen	5	5	17 Einsätze	425	9,20	3.910,00
- Klausurtagungen	5	5	2 Treffen	50	9,20	460,00
- Mitarbeiterbesprechungen	5	1	35 Treffen	175	9,20	1.610,00
- Einstellungsgespräche	3	2	2 Einsätze	12	9,20	110,40
- Verwaltungsarbeiten	3	0,50	28 Einsätze	42	9,20	386,40
- Mitgliederversammlung D.A.H.	2	14	1 Einsatz	28	9,20	257,60
- Teilnahme an Schulungen D.A.H.	1	26	4 Einsätze	104	9,20	956,80
2. Buchhaltung (Vorstand)	1			81		4.050,00
- Buchführung, Steuererklärung, etc.	1	1,50	54 Einsätze	81	50,00	4.050,00
3. Öffentlichkeits-Präventionsgruppe	18			2.862		26.330,40
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	13	2,00	12 Abende	312	9,20	2.870,40
- Vorbereitungsarbeiten für Aktionen	6	5,00	9 Abende	270	9,20	2.484,00
- Besetzung von Infoständen	4	5,00	21 Einsätze	420	9,20	3.864,00
- Durchführung von Veranstaltungen	11	10,00	6 Einsätze	660	9,20	6.072,00
- Sommeraktion – Sonne - Safer Sex	3	4,00	10 Einsätze	120	9,20	1.104,00
- Jugend-Film-Tage	5	6,00	4 Einsätze	120	9,20	1.104,00
- Welt-AIDS-Tag	12	5,00	4 Einsätze	240	9,20	2.208,00
- Messe „Leben-Wohnen-Freizeit“	9	5,50	12 Einsätze	594	9,20	5.464,80
- Mitmach-Parcour HIV- AIDS	3	6,00	7 Einsätze	126	9,20	1.159,20

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Anzahl der Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden- satz Euro	Euro Gesamt
4. Betreuungsgruppe	2			360		3.312,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	2	2,50	12 Abende	60	9,20	552,00
- Betreuungen	2	2,00	35 Wochen	140	9,20	1.288,00
- Feste und Ausflüge	2	8,00	6 Einsätze	96	9,20	883,20
- Ausflugswochenende	2	32,00	1 Einsatz	64	9,20	588,80
5. Internetgruppe	3			207		1.904,40
- Gruppentreffen	3	2,5	2 Abende	15	9,20	138,00
- Aktualisierung und Pflege der Homepage	1	2	30 Wochen	60	9,20	552,00
- Ausbau Internetangebot	1	1,50	18 Wochen	27	9,20	248,40
- Erstellen/Re-Design Internetseite	1	5,00	21 Wochen	105	9,20	966,00
6. Beratungsgruppe	4			343		3.155,60
- Telefonische + eMail-Beratungen	2	2,50	51 Abende	255	9,20	2.346,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	4	2,00	11 Abende	88	9,20	809,60
7. Rainbow-Team	5			390		3.588,00
- Gruppentreffen	4	2,00	10 Abende	80	9,20	736,00
- Veranstaltungen	5	4,00	8 Einsätze	160	9,20	1.472,00
- Informationsstände	3	4,00	6 Einsätze	72	9,20	662,40
- Beratungen Gayromeo-Projekt D.A.H.	1	1,36	57 Einsätze	78	9,20	717,60
8. Selbsthilfeprojekte	4			375		3.450,00
- Café Vielfalt	1	3,00	45 Einsätze	135	9,20	1.242,00
- SpätStück	4	5,00	12 Einsätze	240	9,20	2.208,00
Gesamtsummen	Ca.			5.720		55.928,80

1.8 Finanzen**Einnahmen 2007** **Euro**

1. Geldbestand, 01.01.2007	31.599,03
2. Stadt Ulm	30.987,00
3. Landkreis Alb-Donau	30.933,00
4. Landkreis Neu-Ulm	29.831,00
5. Stadt Neu-Ulm	5.600,00
6. Sozialministerium Baden-Württemberg	36.200,00
7. Stadt Biberach	1.000,00
8. Landkreis Biberach	2.300,00
9. Stadt Heidenheim (Projekt)	1.000,00
10. Landkreis Heidenheim	1.000,00
11. ABW Stadt Ulm	37.457,55
12. ABW Landkreis Heidenheim	7.885,80
13. Förderung nach § 20 SGB V durch Krankenkassen	2.220,00
14. Bu.Amt für den Zivildienst	566,02
15. Mitgliedsbeiträge/Spenden	13.489,29
16. Einnahmen Vereinsarbeit	1.180,54
17. Einnahmen aus Seminaren	3.257,37
18. Spenden	33.567,33
19. Mieteinnahmen Wohnprojekt	10.436,65
20. Zinserträge/Sonstige Erträge	485,60
21. Verrechnungskonten	8.355,63

Summe Einnahmen **289.351,81**

Ausgaben 2007 **Euro**

1. Personalkosten	159.425,97
1.1 Personalkosten ABW Stadt Ulm	22.474,53
1.2 Personalkosten ABW Landkreis Heidenheim	4.731,48
2. Betriebskosten	
2.1 Miete, Mietnebenkosten	12.249,95
2.2 Telefon, Porto, Internet	4.270,45
2.3 Bürobedarf, EDV, Kopierer	1.954,87
2.4 Wartung und Instandhaltung	1.638,80
2.5 Anschaffungen (Ersatz)	2.163,17
2.6 Versicherungen	1.956,44
2.7 Zinsaufwand, Nebenkosten Geldverkehr	474,88
2.8 Verwaltungskosten	3.841,16
3. Laufender Vereinsbetrieb	
3.1 Fortbildungen	1.373,04
3.2 Fahrtkosten/KFZ-Kosten	3.490,85
3.3 Supervision	1.666,00
3.4 Referenten	0,00
3.5 Betreuungsaufwand/ Selbsthilfe	4.791,80
3.6 Wohnprojekt	9.699,75
3.7 Klientenbewirtung	48,84
3.8 Öffentlichkeits-/ Präventionsarbeit	6.803,51
3.9 Beiträge zu Verbänden	4.242,71
3.10 Zeitschriften, Bücher, Lehrmittel	1.404,49
4. Direkt zuordenbare Sach- und Verwaltungskosten	
- ABW Stadt Ulm	108,60
- ABW Landkreis Heidenheim	306,90

Summe Ausgaben **246.955,02**

Die anteiligen Sach- und Verwaltungskosten
für das Ambulant Betreute Wohnen beliefen sich für:

die Stadt Ulm auf	14.983,02 Euro
den Landkreis Heidenheim auf	3.154,32 Euro

Erfreulicherweise konnte die AIDS-Hilfe im Haushaltsjahr 2007 mit einem Überschuss in Höhe von Euro 42.396,79 abschließen.

Unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Geldeingänge, der hinterlegten Mietkaution sowie Rückstellungen für das Jahr 2008:

Geldbestand	€ 42.396,79
Hinterlegte Mietkaution	€ - 4.090,34
Rückstellungen	€ - 8163,20
Rücküberweisung	€ - 39,88
Otto-Kässbohrer-Stiftung	€ - 5.000,00
Stadt Ulm ABW-Zahlungen	€ - 3.285,75
Mitgliedsbeitrag	€ - 30,00

betrug der tatsächlich zur Verfügung stehende Geldbestand zum 31.12.2007:
Euro 21.787,62

a) Entwicklung der Einnahmen in 2007

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen stagnierten. Es konnte keine Zunahme der Mitgliederzahl erreicht werden. Mitgliedern in finanziellen Schwierigkeiten wurde, wie in den Jahren zuvor, angeboten, dass durch Patenschaften die Beitragszahlung übernommen wird. Dadurch konnte dem Trend von Austritten aus dem Verein entgegen getreten werden.

Das gesteckte Ziel Spendeneinnahmen in Höhe von rund 34.000,- € zu erreichen, wurde nur geringfügig unterschritten. Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 33.567,33 €

Im Jahr 2007 konnte die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. auf ihr 20 jähriges Bestehen zurückblicken. In diesem Zusammenhang hatten wir uns zusätzliche Spenden und finanzielle Unterstützung von Sponsoren, die über den üblichen Leistungen liegen, erhofft. Trotz der Unterstützung zahlreicher Spender, konnten wir bei den Spendeneinnahmen in unserem Jubiläumsjahr, im Vergleich zu den Vorjahren, keinen Zuwachs erzielen.

Der erwirtschaftete Eigenanteil an den Gesamteinnahmen im laufenden Jahr 2007 belief sich auf 25,06 %.

b) Ambulant Betreutes Einzel- und Paarwohnen

Für unsere Klienten ist die vorgeschriebene Einkommensüberprüfung nach wie vor eine sehr schwierige Situation. In intensiven Gesprächen versuchen wir den Klienten ihre Ängste bezüglich Ihrer persönlichen Daten (der Erkrankung) zu nehmen, um am Ambulant Betreuten Einzel- und Paarwohnen teilnehmen zu können.

Die Einnahmen von der Stadt Ulm und dem Landkreis Heidenheim für das Ambulant Betreute Wohnen betragen insgesamt 45.343,35 €. Das entspricht einem Anteil von 18,18 % an den gesamten Einnahmen in 2007.

c) Entwicklung der Ausgaben in 2007

Die Personalkosten stellten auch im Jahr 2007 die größte Position auf der Ausgabenseite dar.

Aufgrund der genannten, nicht berechenbaren Einnahmen, insbesondere bei den Spenden und aus dem Ambulant Betreuten Einzel- und Paarwohnen, haben wir, wie in den vergangenen Jahren auch, zurückhaltend bei allen sonstigen Ausgaben reagiert und Ausgaben im Investitionsbereich zurückgestellt.

Dies wird allerdings in der Zukunft dazu führen, dass sich ein gewisser Investitionsstau bildet.

Unter Berücksichtigung der hinterlegten Mietkaution und der gebildeten Rückstellung war es möglich am Jahresende Mittel in Höhe von 21.787,62 € zur Verfügung zu haben.

Ein so massiver Sparkurs führt auf Dauer zu Qualitätsverlusten in der Arbeit. Neben den Personalaufwendungen sehen wir uns auch steigender Kosten in den anderen Bereichen ausgesetzt.

2 BETREUUNG UND SELBSTHILFE

2.1 Betreuungsgruppe

Im Jahr 2007 hatten wir 43 Menschen mit HIV/AIDS, die erstmalig das Angebot der AIDS-Hilfe Ulm wahrgenommen haben. Von diesen 43 Erstkontakten wurden uns 16 Menschen mit HIV/AIDS über die Ärzte der Uniklinik Ulm vermittelt. Diese Vermittlung fand zum einen bei unserer Uni-Sprechstunde statt und zum anderen über die Infektionsstation der Uni Ulm direkt. Darunter waren wieder einige Patienten, die ihre HIV-Erstdiagnose dort erhalten haben und auch an den Folgen von HIV verstorben sind. Erfreulicher waren im Jahr 2007 drei Geburten von gesunden Kindern, deren Mütter HIV positiv sind.

Die AIDS-Hilfe Ulm feierte im Jahr 2007 ihr 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum wurde, neben zahlreichen anderen Veranstaltungen, von Dr. med. Hans Jäger, HIV-Schwerpunkt-Arzt der ersten Stunde, ein Vortrag im Bundeswehrkrankenhaus gehalten.

Dr. Jäger berichtete über den aktuellen Stand der HIV Therapie und gab einen Ausblick über zukünftige Behandlungsansätze. Eine prägnante Ausführung seines Berichts lautete:

„Der medizinische Fortschritt ist enorm und für HIV-positive Menschen, die im Gesundheitssystem integriert sind wird AIDS behandelbar.

Jedoch findet kein Fortschritt auf der gesellschaftlichen Ebene statt. Dort werden Menschen nach wie vor innerhalb der Familie und in der Arbeitswelt ausgegrenzt.

Die gesellschaftliche Ausgrenzung unterscheidet AIDS von anderen Krankheiten.

So muss neben dem medizinischen Fortschritt an der sozialen Integration gearbeitet werden.“

Diese Ausführungen von Herrn Dr. Jäger können wir nur bestätigen. Wir erleben in

unserer täglichen Arbeit die soziale Ausgrenzung der betroffenen Menschen.

Die Betreuungsarbeit im Jahr 2007 war besonders geprägt von HIV-positiven Menschen, die einen erschwerten Zugang zum Gesundheitssystem hatten. Sei es, weil es Betroffene mit Migrationshintergrund sind, Klienten, die die Schwierigkeit der Obdachlosigkeit mitbringen oder Menschen mit Mehrfachdiagnosen wie Suchtproblematiken oder psychiatrische Krankheitsbilder. Menschen mit solchen eingeschränkten Ausgangssituationen, bewältigen es nicht ohne sozialpädagogische Unterstützung, sich in das Gesundheitssystem zu integrieren. Dennoch versucht die AIDS-Hilfe für diese Menschen eine medizinische Versorgung zu gewährleisten, damit sie ihre lebensnotwendige HIV-Medikation bekommen.

Die AIDS-Hilfe muss sich weiterhin und vielleicht noch mehr auf eine Vielfalt der Klienten mit multidimensionalen Problemlagen einstellen, die weder am Gesundheits- noch im Gesellschaftssystem teilhaben. Sicher zu stellen, dass die Klienten vom medizinischen Fortschritt profitieren ist der eine Teil unserer Arbeit, der andere Bereich ist die gesellschaftliche Integration. Diese wird jedoch nur erreicht, wenn sich auch der Klient dafür einsetzt, aber auch die Gesellschaft eine tolerante Haltung erwirbt. So wurden auch im Jahr 2007 Menschen aufgrund ihrer HIV-Infektion von ihrem Arbeitgeber entlassen.

Um eine gesellschaftliche Auseinandersetzung zum Thema HIV/AIDS zu bewirken, ist es wichtiger denn je, Aufklärung auf öffentlicher und politischer Ebene zu betreiben.

Auch wenn sich in den letzten 20 Jahren das Gesicht von AIDS gewandelt hat – sind die Ziele der AIDS-Hilfe unverändert, leider auch deren Notwendigkeit:

Vermeidung von Neuinfektionen

Beratung und Begleitung von Menschen mit HIV und AIDS

Öffentlichkeitsarbeit gegen die Stigmatisierung HIV positiver Menschen

2.2 Selbsthilfegruppen

Das Spätstück der AIDS-Hilfe

Zu diesem Spätstück sind alle, d. h. von HIV und AIDS betroffenen Menschen und ihre Angehörigen sowie alle, die an der Arbeit der AIDS-Hilfe interessiert sind, eingeladen. Das Spätstück wird ausschließlich ehrenamtlich organisiert.

Bislang wird es von drei ehrenamtlichen Mitarbeitern gestemmt, die es nicht nur geschafft haben innerhalb von einem Jahr dieses Angebot wiederzubeleben, sondern eine bunte Gruppe von Gästen mit ihrem Angebot zu erfreuen. Veranschaulicht bedeutet dies, HIV-Infizierte treffen sich mit nicht Infizierten, Homosexuellen, Heterosexuellen und ältere Menschen mit jüngeren Menschen.

Das Spätstück startet immer an einem Sonntag im Monat um 10.00 Uhr in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe. Die Termine können in der Geschäftsstelle erfragt werden oder sind auf der Homepage www.aidshilfe-ulm.de zu finden.

Cafe-Vielfalt der AIDS-Hilfe

Das seit Jahren etablierte Cafe Vielfalt erfreut sich auch im Jahr 2007 einer konstanten Nachfrage. Es ist sehr schön zu beobachten, dass Gäste, die schon seit Jahren das Cafe-Angebot nutzen, sich über neue Gesichter freuen und diese gerne in ihren Kreis aufnehmen. Das gemütliche Beieinandersitzen bei Cafe, Tee und Kuchen wird gerne zum Austausch untereinander und mit den anwesenden hauptamtlichen Mitarbeitern genutzt. So werden beispielsweise Fragen gestellt zur Medikamenteneinnahme und sozialrechtlichen Thematiken.

Abschließend bedanken wir uns für die sehr gute Kooperation mit den Ärzten an der Uniklinik Ulm, die angenehme Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Betreuungsgruppe sowie die finanzielle Unterstützung verschiedenster Einrichtungen und Personen.

2.3 Zivildienst

Hallo, mein Name ist Alexander Becker und ich bin seit Juli 2007 der Zivildienstleistende in der AIDS-Hilfe Ulm / Neu-Ulm / Alb-Donau e.V..

Als Zivildienstleistender arbeite ich hauptsächlich im Bereich der Betreuung. Innerhalb dieses Arbeitsgebietes habe ich viel Kontakt mit unseren Klienten. Diese Menschen, die entweder HIV infiziert oder an AIDS erkrankt sind, unterstütze ich in ihrem Alltag, indem ich sie beispielsweise bei Einkäufen oder bei Klinikbesuchen begleite. Auch helfe ich den Betroffenen bei körperlich schwerer Arbeit, zum Beispiel bei einem Wohnungswechsel. Viele Klienten sind körperlich geschwächt, so dass sie nicht ohne Hilfe umziehen können.

Jeden Mittwoch findet in den Räumen der AIDS-Hilfe ein Café-Nachmittag statt. Dort treffen sich Menschen mit HIV und AIDS, Angehörige, aber auch nicht Infizierte, um sich miteinander auszutauschen. Bei diesem Café bin ich für die Bewirtung verantwortlich und bekomme auch viel über das Leben der Menschen mit.

Um auf all diese Aufgaben gut vorbereitet zu sein, haben mich Tanja Kast und vor allem meine Dienstvorgesetzte Tanja Wöhrle in alle relevanten Bereiche sehr gut eingearbeitet, sodass ich mit gutem Gefühl und guter Motivation meine Aufgaben angehen konnte.

Neben der Betreuung bin ich auch noch für kleinere Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Arbeit als Zivildienstleistender sehr abwechslungsreich ist und mich gefordert hat, so dass mir nie langweilig wurde. Es ist eine interessante und schöne Zeit.

3 BERATUNG

3.1 Telefonische und E-Mail Beratung

Das Beratungsteam bestand im Jahr 2007 aus den hauptamtlichen Mitarbeitern und vier ehrenamtlichen Mitarbeitern, wobei die Beratung zu den Bürozeiten von den hauptamtlichen Mitarbeitern erledigt wurde. An zwei Abenden pro Woche – montags und freitags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr – übernahmen Ehrenamtler diese Aufgabe.

Die Auswertung der anonymen Beratungsprotokolle ergaben folgende interessanten Zusammenhänge und Fakten:

Die Zahl der Beratungsanfragen blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Für 2007 wurden gesamt 461 Beratungsanfragen gezählt; im Jahr 2006 hatten wir 456 Anfragen.

Daraus lässt sich schließen, dass unser Beratungsangebot weiterhin bei der ratsuchenden Bevölkerung angenommen wird. Auch der Anteil der E-Mails mit 58 % aller Anfragen stellte fast einen identischen Wert gegenüber dem Vorjahr dar. Die E-Mail-Anfrage wurde die beliebteste Möglichkeit sich kompetenten Rat zu suchen. Für das Beratungsteam bedeutet dies zwar mehr Aufwand, den wir aber gerne auf uns nehmen. Jede Beratungsanfrage – egal ob am Telefon oder per E-Mail – wird ernst genommen und wir versuchen den Ratsuchenden Antworten auf ihre Fragen zu geben. Ein jederzeit aktuelles Informationsmaterial und viele nützliche Fakten aus Ulm und Umgebung erleichtern uns die Arbeit. Dabei arbeiten die hauptamtlichen sehr eng mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen.

Das Angebot der telefonischen Beratung nutzten deutlich mehr Männer als Frauen. Die Themen der Anrufe waren mehrheitlich Fragen zum HIV-Test. Der Abstand zwischen Männern zu Frauen bei E-Mail-Anfragen ist geringer. Trotzdem suchten doppelt so viele Männer Rat wie Frauen. Die Themen bei der E-Mail-Beratung waren mit großem Abstand Fragen zu einem möglichen Ansteckungsrisiko mit HIV. Die Beratung per E-Mail scheint für sensible Themen bei den Ratsuchenden besseren Anklang zu finden.

Für das Beratungsjahr 2007 können wir einen Zugang bei den ehrenamtlichen Beratern melden. Besonders freuten wir uns auf die Verstärkung durch ein weibliches Mitglied bei den Ehrenamtlichen auf nunmehr vier ehrenamtliche Berater. Da das Thema Weiterbildung für das ehrenamtliche Beratungsteam immer eine wichtige Rolle spielt, nutzten wir dazu Angebote innerhalb der AIDS-Hilfe Ulm.

4 ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT

4.1 Das ÖP Jahr 2007

Was war los im Jahr 2007 im Bereich Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit der Ulmer AIDS-Hilfe? Hier ein Rückblick mit Presseartikeln, Praktikantenberichte und Internetchats.

Januar 2007

Der erste Monat im Jahr stand wie immer im Zeichen der Vorbereitung des Rosenmontagsball und der Planungen zum 20jährigen Vereinsjubiläum.

Februar 2007

Wir veranstalteten unseren 19. Rosenmontagsball mit Wommy Wonder im Roxy in Ulm. Über 800 Gäste feierten mit der AIDS-Hilfe einen märchenhaften Abend. Höhepunkt war der Auftritt von Fräuleinwunder Wommy Wonder.

März 2007

Präventionswoche an der Sägefelschule in Wiblingen.

Wiblingen Aidsprävention an der Sägefelschule

Die Schülermitverwaltung der Sägefelschule veranstaltet in dieser Woche AIDS-Präventionstage. Zusammen mit der AIDS-Hilfe wurden alle Hauptschüler aufgeklärt und zwar sehr praxisnah. Die Schüler übten zum Beispiel an einem Holzpenis, ein Kondom überzustülpen.

Hier geht es um AIDS - das ist schon beim Betreten der Wiblinger Sägefelschule klar: Türen und Wände sind mit Plakaten und selbst gebastelten AIDS-Schleifen dekoriert, auch viele Schüler haben sich die Solidaritätsschleife angesteckt. "Sonst denkt noch jemand, dass ich nicht gegen AIDS bin", sagt einer. "Alle, die mit ihren Eltern offen über Sex reden können, gehen nach rechts", fordert Esther Danzer von der AIDS-Hilfe auf. Unter Gelächter und Gekicher stürmen die meisten der Achtklässler nach links. "Und jetzt gehen alle, die schon einmal ein Kondom in der Hand gehabt haben, nach rechts." Zwei Drittel drängeln erneut kichernd zurück in die andere Zimmerhälfte. In

Gruppen eingeteilt gilt es nun beim Mitmach-Parcours die Übertragungswege von AIDS und die Schutzmöglichkeiten gegen das Virus kennen zu lernen. Insgesamt haben die Hauptschüler ein solides Vorwissen und spätestens bei der dritten Station können dann alle die vier Übertragungsflüssigkeiten (Blut, Sperma, Vaginalsekret und Muttermilch) aufzählen. Und dort, wo noch Wissenslücken sind, fragen die Jugendlichen ohne Scheu nach: "Und wenn man keine Wunde hat, passiert beim Berühren nichts?" Große Augen gibt es dann aber doch noch: Aus dem Grabbelsack an Stationen fünf kommen Gegenstände, die die Schüler noch nie gesehen oder zumindest noch nie in den Händen gehabt haben - vom Dildo über die Spirale bis hin zum Femidom, dem Kondom für die Frau. Und eine gewisse Erleichterung macht sich - zumindest bei den Jungs - breit, als geklärt wird, dass es sich bei dem Kondom mit zehn Zentimetern Durchmesser um einen Scherzartikel handelt. Ein wildes "Ich", "Ich", "Ich" kommt auf, wenn nach einem Freiwilligen gesucht wird, der dem hölzernen Modellpenis unter fachmännischer Aufsicht ein Kondom überstülpt: Prüfzeichen und Verfallsdatum prüfen, Luft aus dem Käppchen drücken und bis ganz nach unten rollen. Das ist praxistauglich. Stolz nimmt schließlich Artur Zukov seinen Applaus entgegen: Da das Thema Aids kaum behandelt werde, hat der Klassensprecher die Präventionstage initiiert und selbstständig organisiert. "Ich bin selbst überrascht, wie viel Spaß das heute gemacht hat", sagt er zufrieden.

(Pressebericht von Kathrin Konyen, Südwest Presse Ulm, Freitag, 09.März 2007)

April 2007

Die ÖP-Gruppe war mit einem Infostand bei der Tanzfabrik im Roxy, bei der Leben Wohnen Freizeit Messe in Ulm und beim Jugendhaus Inseltreff in Söflingen.

Mai 2007

Auftaktveranstaltung 20 Jahre AIDS-Hilfe in Ulm

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. feierte am 03. Mai 2007 im Bundeswehrkrankenhaus in Ulm das 20jährige Bestehen

des Vereins. Frau Glaser, Vorstand der Öffentlichkeitsarbeit der AIDS-Hilfe Ulm, betonte bei der Begrüßung die Bedeutsamkeit und den Wert der Ulmer AIDS-Hilfe als Selbsthilfeverein in der Region. In den Grußworten der Deutschen AIDS-Hilfe und der Stadt Ulm wurde die vielfältige Arbeit des Vereins gelobt. Dr. med. Hans Jäger aus München referierte danach über den neuesten Stand der HIV-Therapie. Prof. Dr. rer. nat. Frank Kirchhoff, Leiter des Institutes für Virologie am Universitätsklinikum in Ulm, belegte durch spannende Forschungsstudien, die Entstehung des menschlichen Immunschwächevirus. AIDS ist das Ergebnis der Übertragung von Affenimmundefizienzien auf den Menschen. Während des Vortragsabends sorgte das Streichorchester des Humboldt-Gymnasiums für feierliche Stimmung. Dr. med. Härter von der Universität führte charmant durchs Programm und lieferte spannende Diskussionsbeiträge.

Sonniges Frühstücksbüfett mit erstklassigen Songs am 13.05.07

Einen wunderschönen Sonntagmorgen erlebten zahlreiche Gäste beim Frühstücksbüfett mit Live Musik im Stellwerk Schelklingen. Viele Familien nutzten die Einladung der Ulmer AIDS-Hilfe in die Kleinkunstkneipe Stellwerk am Bahnhof in Schelklingen als Muttertags-geschenk und so waren alle Stühle und Bänke rund um das Stellwerk bis auf den letzten Platz besetzt. Ab 11.00 Uhr krönte Nic Diamond & the mellow tunes den sonnigen Morgen mit ihrer erstklassigen Musik. Gekonnt präsentierten sie dem begeisterten Publikum bekannte Songs in einer eigenständigen Interpretation. Im Mittelpunkt stand dabei die unvergleichliche Stimme von Nicole Häussler. Die Ulmer AIDS-Hilfe bedankt sich bei Hans Wild vom Stellwerk für die erstklassige Zusammenarbeit.

Juni 2007

Der Juni war der Konzert Monat. Zur Nacht der Solidarität am 02.06.07 organisierte die Ulmer AIDS-Hilfe ein Konzert mit dem Kammerchor Schola Sine Nomine im Haus der Begegnung. In Kooperation mit dem Ulmer Zelt begeisterte Äl Jawala beim Konzert im Zelt in der Friedrichsau zahlreiche Besucher.

Juli 2007

Zum zweiten Mal fanden JugendFilmTage mit über 600 Schüler in Biberach statt. Zudem wurde als Kooperationsprojekt ein Mitmach-Parcour zum Thema HIV/AIDS an der Berufsschule Neu-Ulm an vier Schultagen im Juli 2007 angeboten. Hier der Bericht der beteiligten Lehrer im „Newsletter des staatlichen Berufsschule Neu-Ulm“ (6 Jg, Heft 3 2007).

Fit fürs Leben Projektwoche in der letzten Schulwoche

(von Fach Religion: Franz Jall, Karola Künzler, Klaus Lebold)

Wir wollen dieses Angebot fest installieren. Die letzte Schulwoche - unsere Schüler erhalten die Zeugnisse und sind kaum mehr für fachtheoretischen Unterricht zu motivieren. Warum dann nicht fürs Leben lernen?

Diesen Sommer wählten wir den Schwerpunkt. Liebe, Familienplanung, Aids-Aufklärung. Die Schwangerschaftsberatung Donum Vitae bot Gesprächsrunden zum Thema Familienbilder, Lebensplanung an. Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm organisierte einen Aids-Parcour. Der Gesundheitsdienst des Landratsamts und ZAS Augsburg boten sofort ihre Mitarbeit an. Zwei Klassen konnten gleichzeitig den Parcour durchlaufen. An vier Stationen wurden sie kompetent und humorvoll beraten. Die Risikofaktoren wurden erforscht. Am Glücksrad konnten sie ihr Wissen testen. Bei der Station Verhütung kam zuerst "Ach, das kennen wir doch schon" und wich bald dem Staunen und der Neugierde. Überrascht waren wir wie begeistert die Schüler bei der Station Pantomime einsteigen. Mit viel Lachen wurden die Versuche der einzelnen Schüler quitiert, Seitensprung, Liebeskummer ... darzustellen.

August 2007

Sommeraktionen mit Infoständen bei Musikfestivals in Biberach und Altenstadt, Schwimmbadfesten und beim Strandgut Neu-Ulm.

September 2007

Abschluss der Sommeraktionen beim Donaubeben in Ulm. Mithilfe beim Einstein-Marathon.

Oktober 2007

Infostand bei den Allmendinger Gesundheitstagen und Beteiligung am Ulmer Freiwilligentag.

November 2007

Die Aufklärungsaktion mit Mitmach-Parcour am Jugendhaus Laupheim für Schüler wurde sehr gut angenommen. Eine Podiumsdiskussion in Blaustein in Kooperation mit dem SPD-Ortsverein wurde leider nur wenig besucht.

JugendFilmTage Heidenheim 2007
(Bericht von FOS-Praktikantin Marina Wörner)

Am 20. und 21. November 2007 fanden in Heidenheim die JugendFilmTage statt. An diesem Projekt durfte ich mein erlerntes Wissen und Können unter Beweis stellen. Mit den JugendFilmTagen möchte die AIDS-Hilfe Ulm das Thema HIV und AIDS den Jugendlichen näher bringen und über die tödliche Krankheit aufklären. Hierbei haben die Schüler die Möglichkeit sehr viele Informationen über Geschlechtsverkehr, Verhütung und sexuell übertragbare Krankheiten zu bekommen.

Gegen 08.00 Uhr trafen die Jugendlichen mit Lehrern aus den nahe gelegenen Schulen ein. Am ersten Tag waren ca. 380 Schüler anwesend, am zweiten waren es 170 Schüler.

Bevor die Jugendlichen die Filme sahen, sollten sie ein paar Stationen zu den Themen Verhütung, sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/AIDS durchlaufen. Die meisten haben

sich sehr gut verhalten und bei den einzelnen Stationen begeistert mitgemacht.

Meine Aufgabe war das Glücksrad. Beim Glücksrad mussten die Schüler ein großes Rad drehen, auf diesem Rad sind verschiedene Symbole, je nach Symbol bei dem es stehen geblieben ist, haben die Schüler dementsprechende Fragen gestellt bekommen. Wer seine Frage richtig beantwortet hat, bekam als Belohnung einen Radiergummi, ein Poster oder Postkarten. Mir selbst hat das wirklich viel Spaß gemacht und so wie es aussah, hatten die Schüler auch großen Spaß bei diesem Spiel. Als die Filme zu Ende waren hatten die Jugendlichen noch Zeit, sich umzusehen,

Fragen zu stellen und ihre Meinungen über die Filme loszuwerden. Beim Verlassen des Kinos verteilten Alexander, der Zivi der Ulmer AIDS-Hilfe, und ich noch die Kondome an alle Anwesenden, sowohl an die Schüler wie auch an die Lehrer. Am nächsten Tag in der AIDS-Hilfe habe ich noch die Bewertungsbogen der Lehrer ausgewertet und festgestellt, dass sie im Großen und Ganzen ebenso überzeugt waren von den JugendFilmTagen wie wir.

Dezember 2007

Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag

Zum Welt-AIDS-Tag fand gestern im Münster in Ulm ein Gottesdienst statt, der sehr schön gestaltet wurde. Es waren einige Leute gekommen. Drei Pfarrer haben sich den Gottesdienst geteilt, sowie die Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm und Schüler einer Schule in Ulm. Der Gottesdienst lief unter dem Thema "Wir alle sind verletzlich!" Wenn man darüber nachdenkt ist es wirklich so! Der Gottesdienst gestaltete sich in verschiedenen Stationen, wir haben am Eingang begonnen und sind dann alle zusammen durch das Münster gelaufen. Vorn im Chorraum haben wir dann Kerzen angezündet im Gedenken an die Menschen, die AIDS haben oder HIV-positiv sind sowie an die, die an der Krankheit schon verstorben sind. Danach folgte die Ansprache, die sich zwei Pfarrer geteilt haben. Sie war sehr schön. Kurz vor Schluss haben wir uns dann alle in einem Kreis aufgestellt und haben zusammen gebetet. Vor dem Segen wurden dann noch Pflaster verteilt, die uns sagen sollten dass "Wir

alle verletzlich sind!" Das fand ich eine sehr gute Geste!

(Bericht von Natalie Krauß im Blog der Internetseite: www.welt-aids-tag.de / 2. Dezember 2007)

Infostand Welt-AIDS-Tag

An zwei Tagen präsentierte sich die Ulmer AIDS-Hilfe mit einem Infostand in der Ulmer Fußgängerzone. Am Freitag, 30.11., suchten viele Jugendliche nach Schulschluss die Infohütte auf und testeten am Glücksrad ihren Wissenstand. Am Welt-AIDS-Tag, 01.12., wurden die ehrenamtlichen Mitarbeiter der AIDS-Hilfe von Frau Otto, Ärztin am Gesundheitsamt Ulm, unterstützt. Sehr begehrt waren an beiden Tagen die Rote Solidaritätsschleife und Kondome.

Eindrückliches Konzert des Humboldt Gymnasium Ulm

Das Weihnachtskonzert der Chöre und Orchester des Humboldt Gymnasiums Ulm bildet den Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen „20 Jahre AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.“ In der voll besetzten St. Georgs Kirche in Ulm präsentierten schon die jüngsten Schüler ab Klasse 5 ihr Können an den Instrumenten. Die Ulmer AIDS-Hilfe bedankte sich abschließend für das enorme Engagement der Schüler und Lehrer des Humboldt Gymnasiums Ulm.

Präventionsveranstaltungen zum Thema HIV/AIDS an Schulen im Jahr 2007

Ort/Region	Anzahl	Teilnehmer
Stadt Ulm	24	624
Stadt- und Landkreis Neu-Ulm	50	1489
Alb-Donau-Kreis	34	1138
Stadt- und Landkreis Biberach	14	392
Stadt- und Landkreis Heidenheim	6	160
Landkreis Günzburg	2	92
Sonstige	3	62
Gesamt	133	3957

Informationsstände im Jahr 2007

Ort/ Region	Anzahl der Informationsstände
Stadt Ulm	22
Landkreis Neu-Ulm	9
Landkreis Biberach	5
Landkreis Alb-Donau	7
Gesamt	43

4.2 Internetgruppe

Die Homepage der AIDS-Hilfe Ulm konnte bei den Zugriffzahlen eine stetige Erhöhung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Wurden für das Jahr 2006 noch wöchentlich etwa 4000 Besucher gezählt, so konnte die Besucherzahl für 2007 auf fast 4600 Besucher wöchentlich gesteigert werden. Was einer Steigerung um 15 % entspricht. Gerade im weltweiten Internet ändert sich sehr viel, und sehr schnell. Umso erfolgreicher präsentiert sich die Internetdomain der AIDS-Hilfe Ulm mit ihren zahlreichen Inhalten für die Besucher. Das Ergebnis kann als ein voller Erfolg der Arbeit gewertet werden.

Mit Abstand die häufigsten Seitenaufrufe hatte unsere Seite mit dem Thema FAQ – Häufig gestellte Fragen. Hier werden immer wieder oft gestellte Fragen beantwortet. Dadurch bekommt der Besucher nützliche Antworten zu den am meisten interessierten Fragen. Desweiteren wurden die Seiten mit den Fragen zum HIV-Test und über die HIV-Infektion von den Besuchern zahlreich aufgerufen. Dies zeigt eindeutig, wie interessant und hilfreich die Informationen für unsere Besucher sind. Bei noch offen gebliebenen Fragen steht unser

Beratungsteam für die Beantwortung jeder E-Mail hilfreich zur Verfügung. Die Funktion der E-Mail-Beratung wurde ebenfalls gut genutzt.

Größere Veränderungen an der Homepage wurden im Jahr 2007 nicht unternommen. Das bedeutet aber nicht, dass die Internetgruppe tatenlos war. Es wurde ein komplett neues Konzept und Design gewünscht, besprochen und bei zahlreichen Treffen die anfallenden Probleme intensiv diskutiert. Die neue Homepage der AIDS-Hilfe Ulm sollte ein Content Management System sein, was viele Vorteile hat. So können wir an der Homepage direkt auf dem Internet-Server unseres Providers Änderungen vornehmen und dass alles theoretisch von jedem Ort mit Internetzugang. Weiterhin unterstützen nützliche Vorlagen (so genannte Templates) und schon fertig konfigurierte Module das Arbeiten an der Homepage. Durch Beschränkungen verhindern wir, dass nicht Berechtigte ungewollte Änderungen an der Homepage vornehmen können. Die neue Homepage vereinfacht das Arbeiten der hauptamtlichen Mitarbeiter und schafft neue Möglichkeiten. Zudem bietet die neue Homepage für sehbehinderte Besucher einen leichteren Zugang. Seit Anfang März 2008 ist die neue Homepage Online und ein

Besuch lohnt sich immer wieder. Die Erstellung und Umsetzung der neuen Homepage wurde vorwiegend von unserem Webmaster Matthias durchgeführt. In vielen Stunden und in nicht wenigen schlaflosen Nächten, ist es ihm gelungen, die vielen Wünsche und Vorgaben zu einem Projekt zu bündeln. Dafür gebührt ihm großen Dank seitens der AIDS-Hilfe Ulm.

Im gesamten Jahr 2007 wurden regelmäßig Inhalte an der alten Homepage ausgetauscht, erneuert und auf Richtigkeit überprüft. Die Ankündigung aktueller Termine sowie das Onlinestellen der dabei gemachten Fotos nahm die meiste Zeit in Anspruch. Die Bildergalerien werden immer wieder gern von den Teilnehmern angeschaut und sind ein wichtiger Anziehungspunkt.

Einen Ausblick für das Jahr 2008: Die Internetgruppe wird sich hauptsächlich um die Pflege der aktuellen Inhalte der Homepage kümmern. Die Internetpräsenz ständig aktuell zu halten, bedarf viel Zeit und Aufwand der hauptamtlichen Mitarbeiter. Die große Resonanz der Internetbesucher zeigt aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Früchte der oft sehr mühsamen Arbeit zu sehen sind.

Wir wünschen uns weiterhin zahlreiche Besucher auf unserer Homepage und zahlreiche E-Mail-Anfragen von Ratsuchenden.

5 SZENENAHE PRÄVENTION IM RAINBOW-TEAM

Prävention in der schwul-lesbischen Szene, das ist unsere Aufgabe, der wir mit viel Engagement nachkommen. Um Kontakte aufzubauen und zu pflegen organisieren wir Infostände auf Veranstaltungen, Discos, Partys und verschiedene Aktionen in der schwul-lesbischen Szene in Ulm sowie medizinische Infoabende. Einmal im Monat treffen wir uns in den Räumen der Ulmer AIDS-Hilfe um all das zu planen.

Als weiteres Angebot stehen wir auch für Vorträge oder Gesprächsrunden zum Thema Homosexualität zur Verfügung.

Wir sind zurzeit zu fünft und **suchen noch weitere tatkräftige Unterstützung für unsere Präventionsarbeit in der Szene rund um Ulm.**

Leider ist unsere Ansprechpartnerin im Team, die hauptamtliche Mitarbeiterin Katja Sapper, seit Herbst 2007 nicht mehr bei der Ulmer AIDS-Hilfe. Ein herzliches Dankeschön gilt ihr für Ihre Arbeit und ihr Engagement sowie den Teamkollegen, die die Vertretung übernommen haben, für den reibungslosen Ablauf.

Unsere Aktivitäten 2007

Maiparty 2007

Nach kurzer Pause fand sie wieder statt: die Maiparty der AIDS-Hilfe Ulm! Am 30.04.2007 wurde in den Räumen der AIDS-Hilfe zu DJ-Musik getanzt und bei leckeren Cocktails gefeiert! Super Laune, spitzen Deko, coole Gäste: dies zeichnet die traditionellen Partys der AIDS-Hilfe aus. Gefeiert wurde bis tief in die Nacht.

Baggerseeaktionen

Das Rainbow-Team der AIDS-Hilfe Ulm / Neu Ulm / Alb - Donau e.V. war mit Kondomverteilaktionen an die Badegäste in Kooperation mit der ZAS Augsburg an verschiedenen Badeseen der Region präsent. Leider mussten 2 Aktionen aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden.

Home-Run am 1. September

Am ersten September fand in Neu-Ulm der erste Home-Run, genannt Hildegard-Knef-Gedächtnis-Lauf statt. Durch private Initiative auf den Weg gebracht, unterstützt von der Olgabar und dem Home, einer Szene-Kneipe in Neu-Ulm, entschlossen sich die Initiatoren einen Teilbetrag des Startgeldes an die Ulmer AIDS-Hilfe zu spenden. Das Rainbow-Team der AIDS-Hilfe war beim Zieleinlauf der Läufer, der Siegerehrung und der anschließenden Grillparty mit einem Infostand vertreten. Der Home-Run konnte sich einer hohen Teilnehmerzahl freuen und wir hoffen auf einen zweiten Lauf im Jahr 2008.

9. Schwul-lesbische Kulturwoche in Ulm

Um Intoleranz gegenüber homosexuellen Lebensformen vorzubeugen sowie Diskriminierung und Ausgrenzung zu stoppen, soll in Form von Informationsveranstaltungen, kulturellen Angeboten sowie Partys die Kommunikation zwischen homo- und heterosexuellen Menschen verbessert werden. Akzeptanz und Anerkennung sind Ziele, nicht

nur der Schwul-Lesbischen Bewegung, sondern auch der 9. Kulturwoche in Ulm. Das Rainbow-Team der AIDS-Hilfe Ulm/ Neu-Ulm/ Alb-Donau e. V. und der Verein Rosige Zeiten e. V. boten 2007 erneut eine Kulturwoche für Schwule, Lesben und interessierte Heterosexuelle in Ulm an.

Es wurde ein vielfältiges und interessantes Programm konzipiert, das durch einige haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter beider Vereine organisiert und durchgeführt wurde.

Durch fachlich fundierte Informationsvermittlung wollen wir darüber hinaus versuchen, Hemmschwellen im Umgang mit HIV-Positiven Menschen abzubauen und Vorurteile zu widerlegen.

Vom 29.10.2007 bis zum 04.11.2007 gab es facettenreiche Veranstaltungen, um sich mit dem Thema HIV & AIDS und Homosexualität auseinanderzusetzen.

Veranstaltungsorte und Kurzübersicht zur Kulturwoche

Mittwoch, 31.10. , ab 21.00 Uhr

Halloweenparty
AIDS-Hilfe Ulm/ Neu-Ulm/ Alb-Donau e.V.,
Furttbachstr. 14, Ulm
Vorglühen im HOME, Insel 5, Neu-Ulm

Freitag, 02.11., 19.00 Uhr

Vortrag von Engelbert Zankl (AH München, Therapiehotline)

25 Jahre AIDS – 20 Jahre AIDS-Hilfe Ulm/ Neu-Ulm/ Alb-Donau e.V.

Leben mit HIV: Was war? – Wo stehen wir heute? – Was bringt die Zukunft?

Samstag, 03.11., 10.00 – 16.00 Uhr

Informationsstand in der Hirschstraße, Ulm
Die AIDS-Hilfe und Rosige Zeiten informieren!

Infostände

Auch in Kooperation mit der ZAS Augsburg fanden Infostände zum Thema HIV/AIDS und Homosexualität in verschiedenen Kneipen statt. Zu nennen sind hier: das 4friends, der Sugarclub, die Gaybar und das Home.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei unseren Kooperationspartnern Rosige Zeiten e.V. und ZAS Augsburg für die gute Zusammenarbeit und danken Allen, die die Aktionen 2007 ermöglicht und unterstützt haben!

Verantwortlich für den Jahresbericht 2007 zeichnet der am 31.12.2007 im Amt befindliche Vorstand:

Dieter Borst
Christiana Glaser
Thomas Kemedinger
Hans-Peter Moravetz
Peter Scheerer

Ulm, im April 2008